

...AN EINER WELTMEISTERSCHAFT TEILZUNEHMEN?

Wie ist es eigentlich: "Ist doch eine andere Nummer"



Dritte zusammen mit sechs weiteren Kolleginnen der Gruppe bei der Hip Hop-Tanz-WM in Portugal: (von links) Annika Schwörer, Swenja Himmelsbach und Sophia Schätzle
Foto: heidi fössel

SCHUTTERTAL. Das Wort Weltmeisterschaft ist seit Wochen in aller Munde. Für die 15-Jährigen Sophia Schätzle und Annika Schwörer und die 14 Jahre alte Swenja Himmelsbach hat der internationale Wettkampf aber schon seit Monaten eine große Bedeutung – allerdings geht es bei den jungen Frauen aus Schuttertal nicht um das runde Leder, sondern ums Tanzen: Die Drei haben vergangene Woche mit weiteren vier Mitgliedern der Hip-Hop-Formation Common Ground der Lahrer Tanzschule Yvette an der Tanz-Weltmeisterschaft in Portugal teilgenommen und in ihrer Kategorie einen achtenswerten dritten Platz belegt. Hartes und zeitintensives Training, Disziplin und Ehrgeiz waren Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Contest. Und mit einer kleinen Finesse wurde das Lampenfieber auf die kleinst mögliche Flamme gedrosselt.

"Wir sind am 29. Juni von Frankfurt aus nach Lissabon gestartet und dann mit dem Bus weiter in unsere Unterkunft nach Portimao. Teilweise waren auch die Eltern mitgereist. Wir waren alle Drei zum ersten Mal dort und es war für uns die erste Weltmeisterschaft. Wir konnten an den ersten beiden Tagen Freizeit am Strand und mit einem Ausflug nach Lissabon genießen.

Allerdings war auch ein tägliches Training angesagt. Hart zu trainieren sind wir ja

gewohnt, das tun wir drei- bis viermal pro Woche in der Tanzschule in Lahr. Das ist zwar mit Verzicht verbunden, aber das ist für uns ganz normal, weil wir es ja gerne machen und es uns das wert ist.

Am dritten Tag war unser Auftritt in Lagos. Unsere Konkurrenten waren zum Beispiel aus Südafrika, Jersey oder Bulgarien – insgesamt 15 Gruppen. Es war eine große Bühne und ein großes Publikum. Eine vierköpfige Jury hat streng bewertet. Wir haben in der Gruppe ausgemacht, dass wir uns die Teilnehmer, die vor uns dran waren, nicht anschauen und dieser kleine Trick hat uns sehr geholfen. Wir waren nicht beeinflusst oder eingeschüchtert und haben uns nur auf uns selbst konzentriert. Zwar hatten wir schon Bühnenerfahrung, aber das war doch eine andere Nummer.

Unsere Formation ging etwas mehr als drei Minuten und war ein Medley aus den Stilrichtungen Hip Hop, Popping, House, Locking und Krumping. Es war ein riesen Gefühl, da oben zu stehen. Beim Auftritt schaut man eigentlich nur auf sich, denn die Synchronizität muss automatisch funktionieren und dafür entwickelt man ein Feingefühl. Eigene kleine Unebenheiten fallen einem natürlich selbst auf, weil man es so lange trainiert hat, aber in der Gruppendynamik waren die nicht zu erkennen.

Nach dem großen Applaus – eigentlich will man dann gar nicht mehr von der Bühne runter – war Warten angesagt, bis die Entscheidung der Jury mitgeteilt wurde. Über den dritten Platz waren wir natürlich richtig glücklich, und es war ein tolles und außergewöhnliches Erlebnis, wenn man zusammen Erfolg hat. Da ist das Gruppengefühl besonders stark.

Angefangen hat das mit der Jazzdance-Gruppe im Turnverein Schuttertal, und vor zwei Jahren sind gemeinsam zur Tanzschule Yvette nach Lahr gewechselt. Für den Dance Worldcup in Portugal haben wir uns mit Common Ground seit Dezember vorbereitet. Unsere Gruppe sind insgesamt neun Tänzerinnen von 14 bis 23 Jahre, außer uns drei sind es noch Kolleginnen aus Lahr, Meißenheim, Fischerbach (im Kinzigtal, Anm. d. Red.) und Kappel-Grafenhausen. Unsere Trainerin ist Anita Koshravi aus Freiburg."

Autor: Aufgezeichnet von Beate